

VERMISCHTES



Spendenübergabe: (v. l.) Ursula Gervasi und Reto Stump (Stiftung Mine-Ex), Christoph Villiger (Rotary Wettingen, OK Midlife-Party), Petra Kuster (ROKJ, Rotary Wettingen), Tanja Regli und Kilian Rolli (Rotary Wettingen-Heitersberg, OK Midlife-Party), Claudio Arnold (ROKJ, Rotary Baden-Rohrdorferberg), Christina Hegi (143.ch – Die dargebotene Hand Aargau-Solothurn). (zVg)

Midlife-Party des Rotary Wettingen und Wettingen-Heitersberg Nach dem bewährten Motto «Tanzen für einen guten Zweck» fand am 18. Januar die 14. Ausgabe der Midlife-Party in Baden statt. Ziel der Midlife-Party war und ist nicht nur, dass die Gäste einen lässigen Abend verbringen, sondern auch, dass mit dem Erlös ein guter Zweck unterstützt wird. So wurden mit dem Überschuss der Midlife-Party 2025 gleich drei gemeinnützige Organisationen unterstützt; sowohl dem «Telefon 143 – die dargebotene Hand», der «Stiftung Mine-Ex» als auch «ROKJ» wird je ein Betrag von 2000 Franken zu Gute kommen.

Rund 350 bestens gelaunte Gäste tanzten an jenem Samstag Abend an der Midlife-Party bis in die frühen Morgenstunden. Bereits am Vorabend zur Party fand als Neuerungen ein «Spardinner» der beiden Rotary-Clubs Wettingen und Wettingen-Heitersberg in den Räumlichkeiten der Stanzerei statt.

Am 15. Mai fand anlässlich des ordentlichen Lunches des Rotary-Clubs Wettingen-Heitersberg die Spendenübergabe an die 3 karitativen Institutionen statt. Das OK der Midlife-Party freut sich nun bereits auf den 17. Januar 2026 – dann findet die 15. Ausgabe der Midlife-Party statt, wiederum in der Stanzerei in Baden. (zVg)

Vortrag über Enkeltrickbetrüger Eine Polizistin erzählt den Teilnehmenden Wissenswertes über Betrugsmaschinen und wie sie sich davor schützen können. Der Anlass wird durch den Landfrauenverein Wettingen organisiert. Pfarreiheim St. Sebastian,

Schartenstrasse 155, Montag, 2. Juni, 19.30–22 Uhr. (zVg)

Bundesratsbesuch am nationalen Jubla-Pfingstlager Vom 7. bis 9. Juni findet in Wettingen das «Jublasurium», das nationale Pfingstlager von Jungwacht Blauring, statt. Über 10 000 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Deutschschweiz werden ihre Zelte aufschlagen und gemeinsam ein einmaliges Programm erleben. Möglich wird der Anlass dank Tausenden von Stunden freiwilliger Arbeit. Das Unterstützungskomitee des «Jublasuriums» besteht aus 19 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kirche und Gesellschaft. Sie setzen mit ihrer Unterstützung ein starkes Zeichen für die Werte der Jubla und des Engagements der Hunderten von Ehrenamtlichen, die das «Jublasurium» ermöglichen. Auch Bundesrat Martin Pfister ist Mitglied des Unterstützungskomitee und wird dem Lager am 7. Juni einen persönlichen Besuch abstatten. (zVg)

Yoga und Spielplatztour Die Spielplatztour mit Kinderyoga Special macht Halt beim Spielplatz Kindergarten Dorf. Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung nötig. Kindergarten Dorf, Mittwoch, 11. Juni, 14.30–16.30 Uhr. Kinderyoga mit Lucia um 15.30 Uhr. www.yogaundkinder.ch, www.familypunkt.ch. (zVg)

Volkshochschule Wettingen – Es hat noch freie Plätze Die Volkshochschule Wettingen bietet auch im Juni verschiedene Kurse an. Es hat noch freie Plätze. Alle Kurse, Infos sowie Anmeldung unter www.vhsag.ch/wettingen/ zu finden. (zVg)

Elektrofachgeschäft

Der Stromtarif sinkt und das EW-Elektrofachgeschäft schliesst. Das gab der Geschäftsleiter der Energie Wettingen AG an einer Medienmitteilung bekannt.

MELANIE BÄR

911 925 Franken Gewinn hat die Energie Wettingen (EW) AG letztes Jahr erwirtschaftet. Davon profitiert die Einwohnergemeinde als Eigentümerin, ihr wird eine Dividende von 400 000 Franken ausgeschüttet – 100 000 Franken mehr als üblich. Und auch der Stromkunde wird 2026 weniger für den Strom zahlen. Wie viel es ist, wird im August bekannt gegeben. «Aber die Senkung fällt deutlich höher aus als im letzten Jahr», sagte Geschäftsführer Louis Lutz vergangene Woche an der Medienkonferenz.

Für das gute Betriebsjahr verantwortlich ist unter anderem das Wetter. Weil es kälter war, wurde mehr geheizt, was zu einem grösseren Stromverbrauch führte. Mehr Niederschläge führten zu günstigeren Preisen für die Herkunftsnachweise beim Wasserstrom. Zudem verzichteten die Wettinger darauf, ein eigenes Fernwärmenetz zu realisieren, was zu Kosteneinsparungen führt. «Es lohnt sich für uns nicht», so Lutz.

«Elektrofachgeschäft war nie rentabel»

Nicht lohnenswert ist auch das Elektrofachgeschäft an der Landstrasse. Allerdings war dieses noch nie rentabel, wie Markus Maibach, Präsident des Verwaltungsrats und Wettinger Vizeammann (SP), sagt. «Früher war es üblich, dass Elektrizitätswerke einen eigenen Laden hatten. Damals konnte man elektrische Geräte ausschliesslich dort kaufen.» Rentabilität stand nicht im Vordergrund, sondern Service public und Werbung. Nachdem die Läden zuerst durch andere Geschäfte und später auch durch Online-Anbieter Konkurrenz bekamen, schlossen immer mehr solcher Läden. Auch in Wettingen war die Schliessung immer wieder ein Thema.

Vor fünf Jahren fragte SVP-Einwohnergemeinderat Martin Fricker in einer Interpellation, ob es aufgrund sinkender Umsätze nicht sinnvoll wäre, das Elektrofachgeschäft auf-



Elektrofachgeschäft an der Landstrasse wird

zugeben. Damals bestätigte der Gemeinderat zwar, dass 2019 ein betrieblicher Verlust von rund 160 000 Franken resultierte. In seiner Antwort wies er jedoch darauf hin, «eine sofortige Schliessung des Ladens hätte sowohl für die EWW AG als auch für die Einwohnergemeinde ein hohes Reputationsrisiko und würde auch das Personal brüskieren».

«Wir haben Personal abgebaut, Materialkosten reduziert und Einkaufskonditionen weiter optimiert.»

LOUIS LUTZ, GESCHÄFTSFÜHRER EWW

ren. Deshalb hat der Verwaltungsrat EWW AG beschlossen, den Laden nur dann zu schliessen, wenn explizite Anstrengungen zum «Turn around» nicht greifen.

«Wir haben Personal abgebaut, die Materialkosten reduziert sowie die Einkaufskonditionen weiter optimiert», so Lutz. Dadurch konnte man zwar einen Teil der sinkenden Umsatzzahlen wettmachen und das Netto-Defizit verkleinern, das jedoch noch immer 100 000 Franken beträgt. «Die Aufrechterhaltung des Ladens mit noch weiter sinkenden Umsatzzahlen und einem damit verbundenen weiteren Personalabbau ist leider nicht mehr praktisch umsetzbar.» Am 5. Juli wird der Laden schliessen. Der Zeitpunkt ist so gewählt, dass die